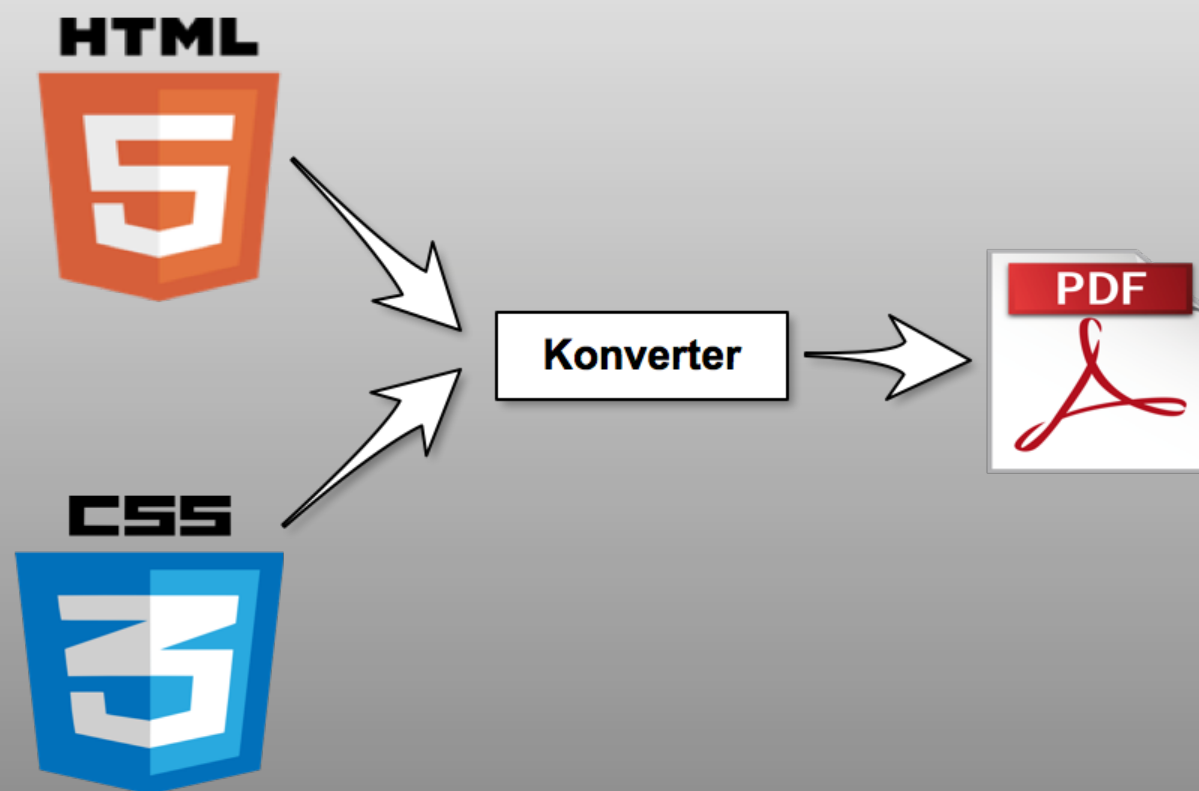


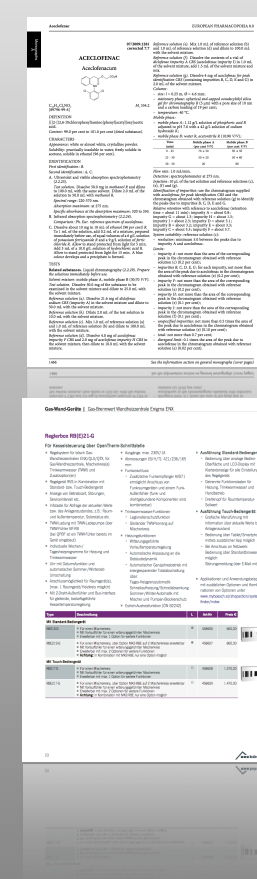


PDF GENERIERUNG MIT XML/HTML UND CSS

WAS DIE TOOLS KÖNNEN UND WAS NICHT

TEKOM FRÜHJAHRSTAGUNG 2017

ANDREAS JUNG • @PRINTCSSROCKS • INFO@ZOPYX.COM • WWW.ZOPYX.DE



- ▶ **DIPLOM-INFORMATIKER**
- ▶ **STATIONEN: SAARBRÜCKER-ZEITUNG, HAUFÉ-LEXWARE**
- ▶ **ELECTRONIC PUBLISHING CONSULTANT, ENTWICKLER, GEEK**
 - ▶ **PROFESSIONELLE PUBLISHING LÖSUNGEN MIT XML UNTER DER HAUBE**
 - ▶ **PORTAL PROJEKTE AUF BASIS PYTHON UND CMS PLONE**
 - ▶ **KOLLABORATIVE CONTENT ERSTELLUNG**
 - ▶ **INDIVIDUALSOFTWARE**
- ▶ **PROJEKTE**
 - ▶ **XML-DIRECTOR**
 - ▶ **PRODUCE & PUBLISH**
 - ▶ **CONTENT-GEMEINSAM-ERSTELLEN.DE**
 - ▶ **PRINT-CSS.ROCKS**

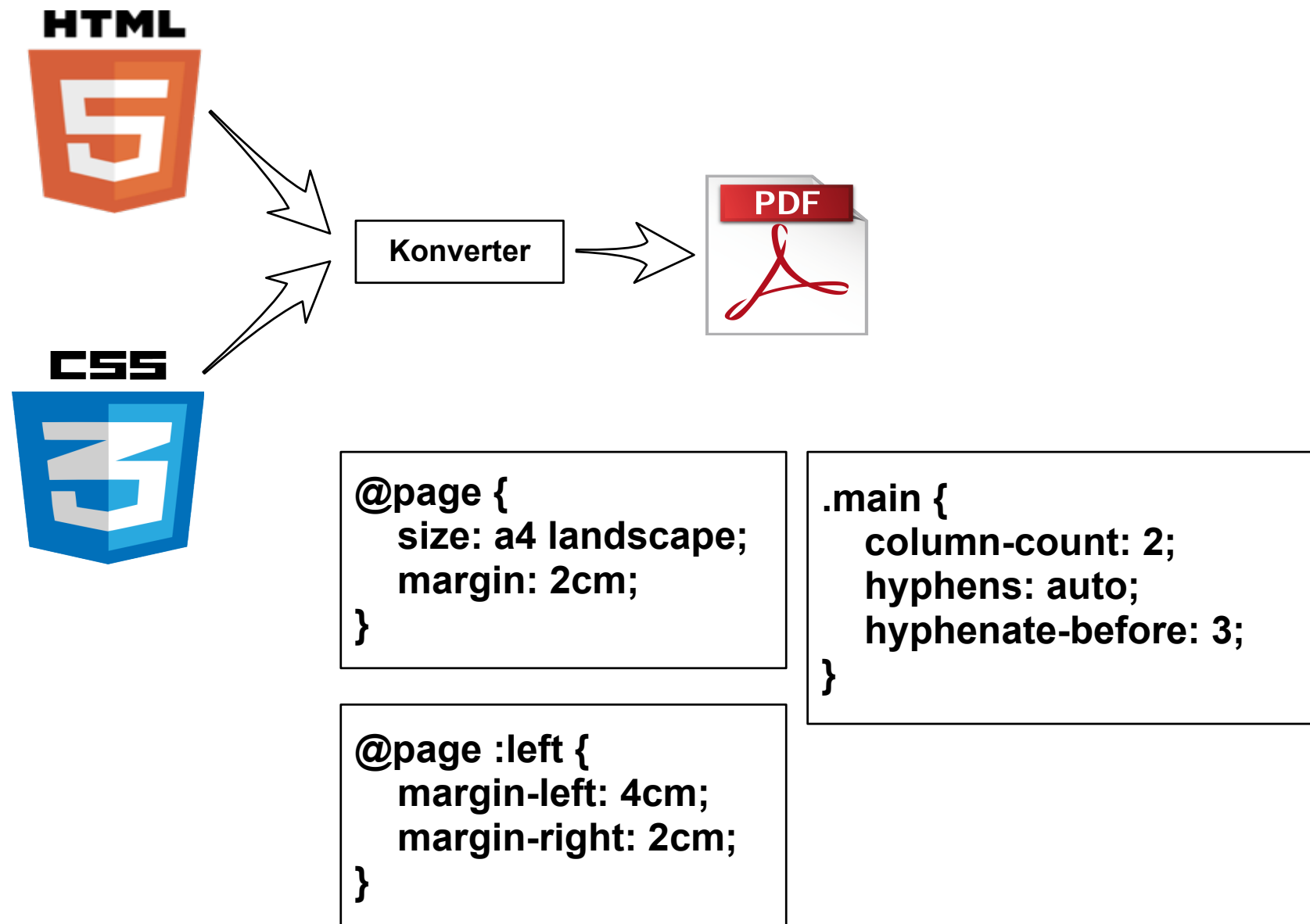
- ▶ **DER „CSS PAGED MEDIA“ ANSATZ**
- ▶ **VORSTELLUNG TOOLS**
- ▶ **BEISPIELE AUS DER PRAXIS**
- ▶ **TYPOGRAFIE UND FEATURES IM ÜBERBLICK**
- ▶ **PRINT-CSS.ROCKS PROJECT**
- ▶ **ZUSAMMENFASSUNG**

DER „CSS PAGED MEDIA“ ANSATZ

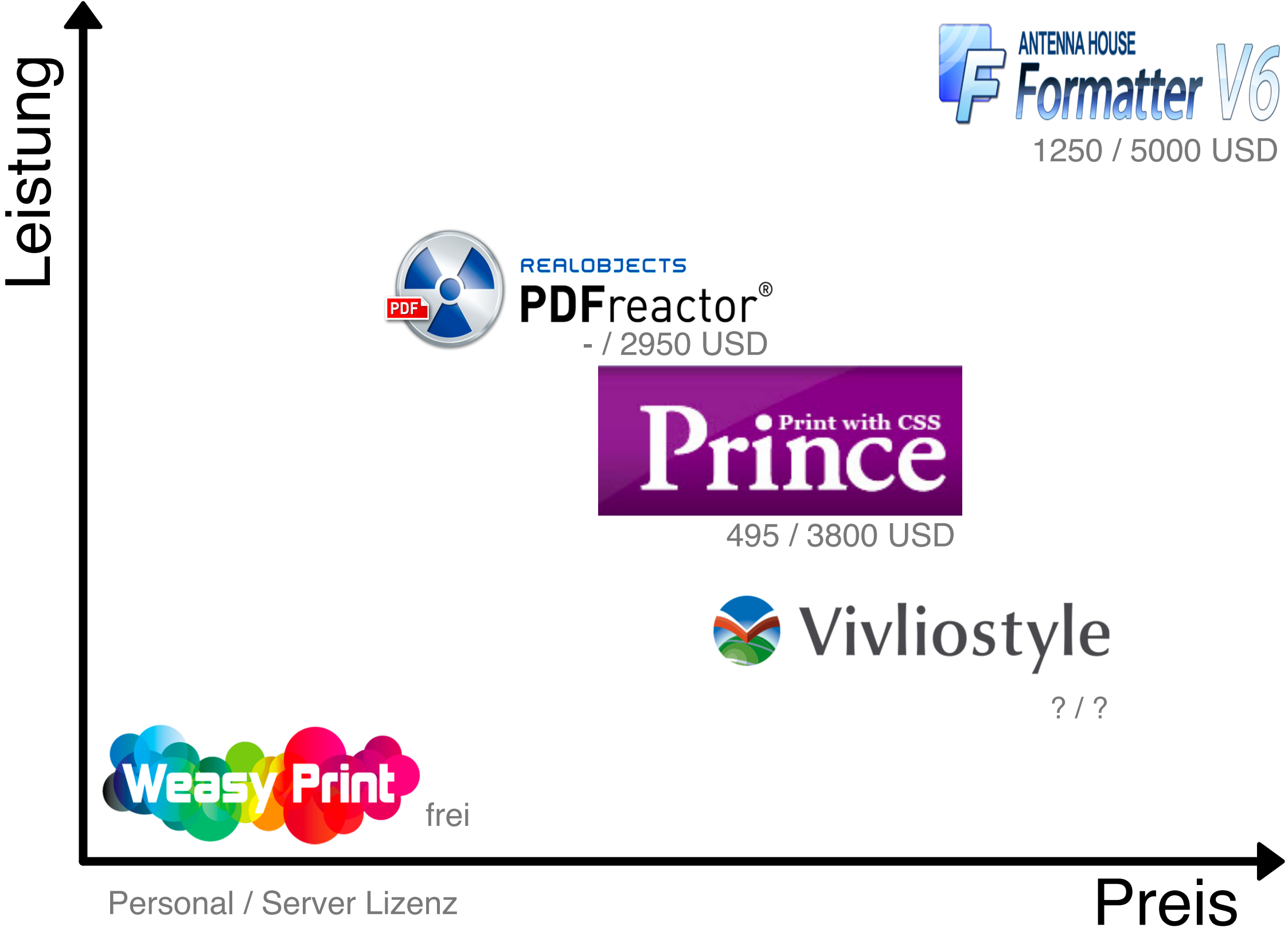
- ▶ **W3C XSL-FO WORKING GROUP AUFGELÖST**
- ▶ **WENIGE HERSTELLER**
- ▶ **VIELE HERSTELLERSPEZIFISCHE ERWEITERUNGEN**
- ▶ **HOHE KOMPLEXITÄT, HOHE KOSTEN VON XSL-FO**
- ▶ **EXPERTENWISSEN/HERRSCHAFTSWISSEN**

- ▶ **„CSS PAGED MEDIA“ W3C DRAFT**
- ▶ **ZENTRALE IDEE**
 - ▶ **CONTENT: XML ODER HTML**
 - ▶ **DESIGN UND LAYOUT: CASCADING STYLESHEETS CSS**
 - ▶ **REGELBASIERTER ANSATZ FÜR DEN KOMPLETTEN TEXTSATZ**
- ▶ **TRENNUNG ZWISCHEN INHALT UND STYLESHEET**
- ▶ **EINFACH ZU ERLERNEN/GERINGERE KOMPLEXITÄT**

► CSS PAGED MEDIA KONVERTER



DIE TOOLS



EINIGE PROFESSIONELLE BEISPIELE AUS DER PRAXIS



Gas-Brennwert
Wandheizzentrale Linea
QLX

- Heiz- und Kombizentrale mit drehzahl geregelter Umwälzpumpe
- Für Ein- oder Mehrkreisanlagen
- Leistungsbereich 4,4 kW ... 57,3 kW
- Normnutzungsgrad bis 109,7 %
- Modulation 1:5
- Auch mit Funkregelung erhältlich

Produktbeschreibung

QLX15-60

- Hochmodulierende, wandhängende Gas-Brennwert-Heizzentrale
- Trinkwarmwasser(TWW)-Bereitung über eingebautes 3-Wege-Verteilventil (bei QLX15D/25D) oder über Ladepumpe
- Mit Emissions- und Wirkungsgrad-Garantie gemäß Ländervereinbarung Art. 15a B-VG sowie FAV97
- ÖVGW geprüft G2.869
- Hoher Normnutzungsgrad und emissionsarme Verbrennung von Erdgas bzw. Propan
- Großflächiger, mehrstufiger Spezial-Edelstahl-Wärmetauscher mit geschlossener, wassergekühlter Brennkammer
- Keramikflächenbrenner
- Vollständige Kapselung mit Kunststoffgehäuse
- Elektronische Zündung mit Ionisations-Flammenüberwachung

- Eingebaute Gasregel- und Sicherheitsarmatur mit zwei integrierten Gasventilen und Gasdruckregler mit Gas/Luft-Verhältnissdruckregler 1:1 für den vollmodulierenden Betrieb mit Verbrennungsgemischregelung
- Drehzahl geregeltes Gleichstrom-Gebläse für stufenlose Leistungsregelung
- Eingebaute drehzahl geregelte Umwälzpumpe
- Temperatur- und Wasserdrucksensoren
- Abgas-Sicherheitssensor
- Sicherheits- und Entlüftungsventil sowie Schmutzfilter im Kesselrücklauf
- Kunststoffstiphon für Sicherheitsventil und Kondensatabführung
- Zuluft- und Abgasstutzen für den Anschluss eines Koaxialrohres oder von Einzelrohren (Anschluss Ø80 mm)

QLX25C (Kombizentrale)

- Integrierte TWW-Bereitung
- Thermostatisches TWW-Mischventil und Kaltwassersicherheitsgruppe
- Eingebauter Komfort-Speicher (14 l)
- Integriertes Expansionsgefäß (12 l)

Regelung

- Eingebautes Mikroprozessor-Steuergerät mit Anzeige- und Bedientableau für die vollautomatische Steuerung und Regelung sowie die Sicherheitsüberwachung
- Temperaturregelung über interne oder externe Sollwertführung mit überlagerter Gradientenregelung und stufenlos gleitender Leistungsanpassung
- Erfassung und Regelung der Temperaturspreizung über die Drehzahlsteuerung der eingebauten Umwälzpumpe (25 % ... 100 %)
- Betriebsartenschalter für Heizung, Trinkwarmwasserladung und Umwälzpumpe mit LED-Anzeige, Digital-Anzeige von Betriebszuständen und Istwerten (Temperaturen/Leistung/Drehzahl/Betriebsstunden/Wasserdruck)
- Notlauf-Funktionen mit eingeschränktem Betrieb und Vorwarnung bei Erreichen von Grenzwerten für Wasserdruck, Durchfluss, Abgastemperatur bzw. Ionisationsstrom
- Störungsanzeige mit Fehlercode- und Störungsspeicherung

Regelung

Regelungskomponenten für RB21.. und RBE21..

Type	Beschreibung	L	Art-Nr	Preis €
Fußbodenthermostat				
FTBE-RB	■ Elektronische Sicherheitsthermostatsfunktion ■ Für Fußbodenkreise mit Motormischer ■ Nur in Kombination mit Regelgeräten der Serie RVS und bei Anlageninbetriebnahme durch den Bosch-Kundendienst verwendbar!	●	458630	35,00
FTBM	■ Einstellbereich: 5 °C ... 65 °C ■ Voreingestellt auf 50 °C ■ Schutzgehäuse IP40 ■ Anschlusskabel montiert: 3 x 1 mm², L = 1 m	●	443341	76,00
Trinkwarmwasserfühler				
BF-RB	■ Trinkwarmwasserfühler zu Reglerbox RB(E)21.. ■ Für TWW-Ladung über TWW-Ladepumpe	●	458623	60,00
BFVC-RB	■ Trinkwarmwasserfühler ■ Für TWW-Bereitung über VC-Verteilventil	●	458624	60,00
Raumgeräte				
QAA55	■ Raumgerät mit Raumfühler ■ Digitale Raumtemperaturanzeige ■ Betriebsartumschaltung auf Automatik-, Tag-, Nacht- oder Frostschutzbetrieb ■ Drehknopf für Raum-Sollwert-Verstellung um ±3 °C ■ Partytaste für temporäre Änderung der Betriebsart ■ Wahlweise mit/ohne Raumeinfluss	●	454290	70,00
QAA75	■ Raumbediengerät mit Raumfühler ■ Beleuchtetes LCD-Display mit Klartextanzeige ■ Bedienung/Einstellung sämtlicher Parameter des Regelgerätes möglich ■ Infotaste ■ Betriebsarttaste für Heizkreis und Trinkwarmwasser ■ Drehknopf für Raum-Sollwert-Verstellung um ±3 °C ■ Partytaste für temporäre Änderung der Betriebsart ■ Störungsanzeige ■ Wahlweise mit/ohne Raumeinfluss	●	456760	152,00
QAA78	■ Funk-Raumbediengerät mit Raumfühler, nur in Kombination mit Funkempfänger AVS71 verwendbar ■ LCD-Display mit Klartextanzeige ■ Bedienung/Einstellung sämtlicher Parameter des Regelgerätes möglich ■ Infotaste ■ Betriebsarttaste für Heizkreis und Trinkwarmwasser ■ Drehknopf für Raum-Sollwert-Verstellung um ±3 °C ■ Partytaste für temporäre Änderung der Betriebsart ■ Störungsanzeige ■ Wahlweise mit/ohne Raumeinfluss	●	456761	182,00
Funkkomponenten				
AVS71	■ Funkempfänger ■ Für Kombination mit RVS-Regelgeräten ■ Mit dem Funkempfänger können max. 2(3*) Funk-Raumgeräte QAA78 und 1 Funk-Außentemperaturfühler AVS13 an ein Regelgerät angeschlossen werden *(maximal 2 Mischkreise und 1 Pumpenkreis) ■ Funkreichweite in Gebäuden: typisch 2 Etagen bzw. 30 m ■ Bei Störquellen bzw. funkhemmender Gebäudebauweise (massiver Stahlbeton) gegebenenfalls Funk-Repeater AVS14 einsetzen	●	443327	58,00
AVS13	■ Funk-Sendemodul für Außentemperaturfühler, nur in Kombination mit Funkempfänger AVS71 verwendbar ■ Batteriebetriebener Funksender für Montage im Gebäude ■ Warmmeldung bei Batterieausfall	●	443329	75,00





„Wie wichtig mir ein guter IT-Arbeitgeber ist, weiß ich erst, seit ich ihn habe.“

Die Konzept Informationssysteme GmbH ist ein seit 20 Jahren erfolgreiches Software- und Systemhaus und beschäftigt derzeit rund 150 Mitarbeiter an fünf Standorten in Süddeutschland und der Schweiz.

Wir entwickeln Systeme und Komponenten und erbringen IT-Entwicklungsleistungen im Rahmen von Hightech-Projekten.

Neben dem Schwerpunkt Softwareentwicklung sind unsere Dienstleistungen in allen Bereichen und Phasen komplexer Technologieprojekte angesiedelt.

Software-Entwicklungsingenieur (m/w)

Ihre Aufgaben

- Erarbeitung von technischen Konzepten und Spezifikationen
- Tätigkeiten in den Bereichen Requirements Engineering, Software Design, Implementierung und Softwaretest
- Durchführung von Verifikationen
- Erstellung technischer Dokumentationen

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Informatik oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- Selbständige und strukturierte Arbeitsweise sowie ein ausgeprägtes analytisches Verständnis für komplexe Themen
- Kenntnisse von aktuellen Softwareentwicklungskonzepten und -werkzeugen
- Fundierte Kenntnisse von Programmiersprachen wie C, C++, C# etc.
- Idealerweise Erfahrungen in der Entwicklung sicherheitskritischer Software nach gängigen Standards wie IEC 61508, DO 178B, ISO 26262 etc.

Unser Angebot

- Interessante und abwechslungsreiche Aufgaben in einem attraktiven Kundenumfeld
- Ein hochqualifiziertes und motiviertes Team
- Individuelle Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur
- Attraktive Firmenstandorte in Meersburg am Bodensee, in Ulm, München, Stuttgart und Kreuzlingen (CH)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wenn ja, schreiben Sie uns, was Sie motiviert, Teil unseres Teams zu werden.

Ihre aussagekräftige Bewerbung schicken Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@konzept-is.de



Hauptsitz:
Am Weiher 13
88709 Meersburg

Ihre Ansprechpartnerin:
Gabriele Dritter
Fon +49 75 32 4466-64

www.konzept-is.de



Ihr Partner für Hightech-Entwicklungen

Software- und Systemlösungen nach Maß

Die Konzept Informationssysteme GmbH steht für hochwertige und technisch anspruchsvolle IT-Dienstleistungen im Rahmen moderner Hightech-Projekte. Wir sind der richtige Partner, wenn es darum geht, zuverlässige und qualitativ hochwertige Lösungen nach internationalen Normen und Standards zu entwickeln. Dabei sind wir nicht nur auf eine Branche spezialisiert, sondern decken ein breites Spektrum ab.

Unsere Leistungen sind in allen Bereichen und Phasen technischer IT-Projekte angesiedelt. Sie reichen von Analysen, Projektierung über Softwareentwicklung und Qualitätssicherung bis hin zur Beratung und Schulung.

Anspruchsvoll

Sicherheit, Qualität und Flexibilität sind die Ansprüche, die sich in Softwareprojekten als Wertmaßstab etabliert haben.

Mit unseren Leistungen unterstützen wir unsere Kunden dabei, Softwareprojekte effizient und erfolgreich abzuwickeln. Als kompetenter Technologiepartner übernehmen wir Verantwortung für ihren Projekterfolg.

Individuell

Jedes Projekt ist anders. Anforderungen, Ziele und Rahmenbedingungen werden von unseren Experten gemeinsam mit dem Kunden analysiert und in ein Lösungskonzept übertragen. Schritt für Schritt unterstützen unsere Software- und Systemingenieure den Kunden bei der Entwicklung der besten Vorgehensweise und Lösung.

Kompetent

Unsere Kunden profitieren von mehr als 15 Jahren Erfahrung in der Umsetzung von anspruchsvollen und komplexen Projekten im IT-Umfeld. Wir stellen uns hohen technischen Herausforderungen mit Know-how, modernster Softwaretechnik und umfassenden methodischen Kenntnissen. Mit breit angelegter Praxiserfahrung, hoher Fachkompetenz und dem Rüstzeug, besonders komplexe Fragestellungen zu lösen, garantieren wir unseren Kunden hochwertige Ergebnisse.

Unser Leistungsspektrum

- Requirements Engineering
- Systemdesign und Softwareentwicklung
- Durchführung technischer Analysen
- Entwicklung von Lösungskonzepten und Prototypen
- Modellierung und Simulation technischer Prozesse
- Integration, Test, Abnahme und Inbetriebnahme
- Verifikation und Validierung nach Standards in der Industrie sowie der Luft- und Raumfahrt
- Leitung von IT-Projekten
- Qualitätssicherung in allen Phasen der Entwicklung

Die militärstrategische Bedeutung des Südchinesischen Meeres

Überlegungen zum chinesischen Kalkül im Inselstreit

Christian Becker

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis ein erneuter Vorfall den Inselstreit im Südchinesischen Meer wieder ins Schlaglicht rückt und die Frage nach Chinas Absichten aufwirft. Beijing wird in dem Konflikt meist Hegemonialstreben unterstellt. Dieser Lesart zufolge versucht China, schrittweise die Kontrolle über das Südchinesische Meer zu gewinnen, um eine nach allgemeiner Überzeugung strategisch bedeutsame Region zu dominieren. Eine Untersuchung der militärischen Dimension des Inselstreits kann dazu dienen, manche dramatisierende Darstellung als fragwürdig zu erweisen. Denn die militärstrategische Bedeutung der umstrittenen Inseln ist bei weitem nicht so groß, wie meist behauptet wird. Außerdem liegt zumindest aus militärischer Sicht die Vermutung nahe, dass Beijing im Südchinesischen Meer eher defensive Ziele verfolgt.

Im Frühjahr 2015 gelangte der Konflikt um das Südchinesische Meer einmal mehr in die Schlagzeilen der westlichen Medien. Anlass dafür war nicht der chinesische Ausbau verschiedener Inseln in dem Seegebiet – der zu diesem Zeitpunkt längst im Gange und naturgemäß nicht geheim zu halten war. Vielmehr entschloss sich die US-amerikanische Administration, mit den Informationen, die sie über einen langen Zeitraum gesammelt hatte, an die Öffentlichkeit zu gehen. Im Rahmen der US-Medienstrategie wurden unter anderem eine CNN-Crew auf einem Aufklärungsflug mitgenommen und detaillierte Luftaufnahmen bereitgestellt. Auf diese Weise wurde der Eindruck einer beunruhigenden chinesischen Aktivität im Südchinesischen Meer erweckt. Dass andere Staaten wie Taiwan und Vietnam, die ebenfalls Ansprüche auf Teile der Inseln erheben, schon deutlich früher mit ähnlichen – wenngleich nicht annähernd so ambitionierten – Ausbaumaßnahmen auf von ihnen kontrollierten Inseln begonnen hatten, wurde nur am Rande erwähnt¹. Dem vermittelten Eindruck eines ag-

gressiven chinesischen Vorgehens tat dies keinen Abbruch.

Auch die chinesische Seite blieb im Ringen um die Deutungshoheit über den Konflikt nicht untätig. Beijing betonte einerseits sein grundsätzliches Recht, auf eigenem Territorium Infrastrukturmaßnahmen² jedweder (auch militärischer) Form durchzuführen. Andererseits verwies es auf die Anrainerstaaten beabsichtigte zivile Nutzung der ausgebauten Inseln.

Eine Analyse aus europäischer Perspektive sollte sich davor hüten, die Narrative beider Seiten zu übernehmen. Die US-Administration macht es sich zu leicht, wenn sie Beijing als Aggressor darstellt. Auf der anderen Seite ist die Behauptung Chinas, der Inselausbau diene primär zivilen Zwecken, ein Beschwichtigungsmanöver³. hauptsächlich militärische Nutzung der ausgebauten Inseln hin. Umso bedeutsamer ist die Frage, was sich Beijing von einer militärischen Präsenz im Südchinesischen Meer verspricht bzw. versprechen kann.

² Noch eine Fußnote

³ Alle Indizien deuten auf eine Berechnungen auf Grundlage statistischer Daten des IWF, siehe IMF, World Economic Outlook Database, April 2013, www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2013/01/weodata/index.aspx (Zugriff am 11.6.2013); IMF, Direction of Trade Statistics, Juni 2013 [wie Fn. 1].

¹ Absolute Werte und relative Anteile auf Grundlage statistischer Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF), siehe International Monetary Fund (IMF), Direction of Trade Statistics, Juni 2013, <http://elibrary-data.imf.org> (Zugriff am 11.6.2013).

Sicherung des Status quo

Beispiel Tabelle über eine Spalte

Col 1	Col 2	Col 3	Col 4
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
Fuß der Tabelle			

womit wiederum die Problematik der Verwundbarkeit der chinesischen Stützpunkte im Raum stünde. Auch dürfte nicht einmal eine Sperrung der Seeverbindungslinien zum Beispiel Japan existenzielle Probleme bereiten. Eine Verlegung der japanischen Seeverbindungslinien nach Osten ist aus rein ökonomischer Sicht sicher ärgerlich, fiel aber unter strategischen Gesichtspunkten kaum ins Gewicht.

Sicherung des Status quo

Die Verstärkung der chinesischen Präsenz auf den umstrittenen Inseln hat für Beijing indes einen defensiven Nutzen: Schon jetzt lassen die Luftaufnahmen einen festungsartigen Ausbau der chinesischen Inseln erkennen. Das macht sie zwar nicht weniger verwundbar gegenüber einem umfassenden Bombardement. Inseln mit solcherart ausgebauter militärischer Infrastruktur lassen sich jedoch nicht mehr im Handstreich besetzen. Ein Angreifer müsste hierzu komplexe Landungsoperationen von See oder aus der Luft durchführen. Die übrigen Anrainerstaaten dürften dazu höchstwahrscheinlich rein militärisch nicht in der Lage sein. Durch die Stationierung von Flugabwehrwaffensystemen auf einigen der umstrittenen Inseln würden die kleinen, nicht sonderlich modernen Luftstreitkräfte anderer Anrainerstaaten an einem Eingreifen in eventuelle Kampfhandlungen nachhaltig gehindert. Eine Änderung des Status quo ist daher für die Anrainerstaaten, die China militärisch deutlich unter-

legen sind, ohne Eingreifen der USA kaum noch möglich.

Ein Eingreifen der USA wäre allerdings riskant: Nach einem Ausbau der neuen Stützpunkte werden die Chinesen durchaus in der Lage sein, einem Angreifer Verluste zuzufügen. Eine begrenzte Intervention der USA wäre dann mit höheren militärischen und damit auch politischen Kosten verbunden. Sollte sich Beijing durch eine offen oder verdeckt von den USA unterstützte Koalition bedroht sehen, wären die Befestigungen von seiner Warte aus eine sinnvolle Maßnahme zum Schutz des Status quo durch Abschreckung.

Fazit

Die von Beijing angestrebte Kontrolle der Inselgruppen im Südchinesischen Meer ist keineswegs als Vorstufe einer groß angelegten militärischen Machtprojektion in Südostasien anzusehen. Aus militärischer Sicht ergibt das chinesische Vorgehen im Hinblick auf eine offensive »grand strategy« wenig Sinn: Insgesamt bringt es der Volksrepublik magere militärische Vorteile, verursacht aber erhebliche politische Kosten, weil es Anlass gibt zu einer Gegenmachtbildung der südostasiatischen Staaten, einschließlich eines verstärkten Engagements der USA und Japans in der Region. Im Falle einer umfassenden kriegerischen Auseinandersetzung würden die Inselgruppen zu einer operativ-strategischen Belastung: Sie müssten entweder unter Inkaufnahme eines herben Gesichtverlustes aufge-

Monographs
A

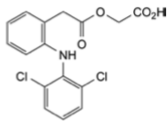
Acetoclofenac

EUROPEAN PHARMACOPOEIA 8.0

07/2009:1281
corrected 7.7

ACECLOFENAC

Acetoclofenacum



$C_{15}H_{13}Cl_2NO_4$
[89796-99-6]

M_r 354.2

DEFINITION

[[[2-[(2,6-Dichlorophenyl)amino]phenyl]acetyl]oxy]acetic acid.

Content: 99.0 per cent to 101.0 per cent (dried substance).

CHARACTERS

Appearance: white or almost white, crystalline powder.

Solubility: practically insoluble in water, freely soluble in acetone, soluble in ethanol (96 per cent).

IDENTIFICATION

First identification: B.

Second identification: A, C.

A. Ultraviolet and visible absorption spectrophotometry (2.2.25).
Test solution. Dissolve 50.0 mg in methanol R and dilute to 100.0 mL with the same solvent. Dilute 2.0 mL of the solution to 50.0 mL with methanol R.
Spectral range: 220-370 nm.
Absorption maximum: at 275 nm.
Specific absorbance at the absorption maximum: 320 to 350.

B. Infrared absorption spectrophotometry (2.2.24).
Comparison: Ph. Eur. reference spectrum of acetoclofenac.

C. Dissolve about 10 mg in 10 mL of ethanol (96 per cent) R. To 1 mL of the solution, add 0.2 mL of a mixture, prepared immediately before use, of equal volumes of a 6 g/L solution of potassium ferricyanide R and a 9 g/L solution of ferric chloride R. Allow to stand protected from light for 5 min. Add 3 mL of a 10.0 g/L solution of hydrochloric acid R. Allow to stand protected from light for 15 min. A blue colour develops and a precipitate is formed.

TESTS

Related substances. Liquid chromatography (2.2.29). Prepare the solutions immediately before use.
Solvent mixture: mobile phase A, mobile phase B (30:70 V/V).
Test solution. Dissolve 50.0 mg of the substance to be examined in the solvent mixture and dilute to 25.0 mL with the solvent mixture.
Reference solution (a). Dissolve 21.6 mg of diclofenac sodium CRS (impurity A) in the solvent mixture and dilute to 50.0 mL with the solvent mixture.
Reference solution (b). Dilute 2.0 mL of the test solution to 10.0 mL with the solvent mixture.
Reference solution (c). Mix 1.0 mL of reference solution (a) and 1.0 mL of reference solution (b) and dilute to 100.0 mL with the solvent mixture.
Reference solution (d). Dissolve 4.0 mg of acetoclofenac impurity F CRS and 2.0 mg of acetoclofenac impurity H CRS in the solvent mixture, then dilute to 10.0 mL with the solvent mixture.

Reference solution (e). Mix 1.0 mL of reference solution (b) and 1.0 mL of reference solution (d) and dilute to 100.0 mL with the solvent mixture.

Reference solution (f). Dissolve the contents of a vial of diclofenac impurity A CRS (acetoclofenac impurity I) in 1.0 mL of the solvent mixture, add 1.5 mL of the solvent mixture and mix.

Reference solution (g). Dissolve 4 mg of acetoclofenac for peak identification CRS (containing impurities B, C, D, E and G) in 2.0 mL of the solvent mixture.

Column:

- size: $l = 0.25$ m, $\varnothing = 4.6$ mm;
- stationary phase: spherical end-capped octadecylsilyl silica gel for chromatography R (5 μ m) with a pore size of 10 nm and a carbon loading of 19 per cent;
- temperature: 40 °C.

Mobile phase:

- mobile phase A: 1.12 g/L solution of phosphoric acid R adjusted to pH 7.0 with a 42 g/L solution of sodium hydroxide R;
- mobile phase B: water R, acetonitrile R (10:90 V/V);

Time (min)	Mobile phase A (per cent V/V)	Mobile phase B (per cent V/V)
0 - 25	70 $\rightarrow$ 50	30 $\rightarrow$ 50
25 - 30	50 $\rightarrow$ 20	50 $\rightarrow$ 80
30 - 50	20	80

Flow rate: 1.0 mL/min.

Detection: spectrophotometer at 275 nm.

Injection: 10 μ L of the test solution and reference solutions (c), (e), (f) and (g).

Identification of impurities: use the chromatogram supplied with acetoclofenac for peak identification CRS and the chromatogram obtained with reference solution (g) to identify the peaks due to impurities B, C, D, E and G.

Relative retention with reference to acetoclofenac (retention time = about 11 min): impurity A = about 0.8; impurity G = about 1.3; impurity H = about 1.5; impurity I = about 2.3; impurity D = about 3.1; impurity B = about 3.2; impurity E = about 3.3; impurity C = about 3.5; impurity F = about 3.7.

System suitability: reference solution (c):

- resolution: minimum 5.0 between the peaks due to impurity A and acetoclofenac.

Limits:

- impurity A: not more than the area of the corresponding peak in the chromatogram obtained with reference solution (c) (0.2 per cent);
- impurities B, C, D, E, G: for each impurity, not more than the area of the peak due to acetoclofenac in the chromatogram obtained with reference solution (e) (0.2 per cent);
- impurity F: not more than the area of the corresponding peak in the chromatogram obtained with reference solution (e) (0.2 per cent);
- impurity H: not more than the area of the corresponding peak in the chromatogram obtained with reference solution (e) (0.1 per cent);
- impurity I: not more than the area of the corresponding peak in the chromatogram obtained with reference solution (f) (0.1 per cent);
- unspecified impurities: not more than 0.5 times the area of the peak due to acetoclofenac in the chromatogram obtained with reference solution (e) (0.10 per cent);
- total: not more than 0.7 per cent;
- disregard limit: 0.1 times the area of the peak due to acetoclofenac in the chromatogram obtained with reference solution (e) (0.02 per cent).

See the information section on general monographs (cover pages)

1466

Monographs
A

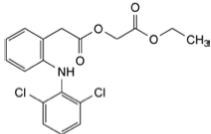
Acemetacin

EUROPEAN PHARMACOPOEIA 8.0

04/2008:1686
corrected 7.0

ACEMETACIN

Acemetacinum



$C_{21}H_{18}ClNO_6$
[53164-05-9]

M_r 415.8

DEFINITION

[[[1-(4-Chlorobenzoyl)-5-methoxy-2-methyl-1H-indol-3-yl]acetyl]oxy]acetic acid.

Content: 99.0 per cent to 101.0 per cent (dried substance).

Heavy metals (2.4.8): maximum 10 ppm.

To 2.0 g in a silica crucible, add 2 mL of sulfuric acid R to wet the substance. Heat progressively to ignition and continue heating until an almost white or at most a greyish residue is obtained. Carry out the ignition at a temperature not exceeding 800 °C. Allow to cool. Add 3 mL of hydrochloric acid R and 1 mL of nitric acid R. Heat and evaporate slowly to dryness. Cool and add 1 mL of a 100 g/L solution of hydrochloric acid R and 10.0 mL of distilled water R. Neutralise with a 1.0 g/L solution of ammonia R using 0.1 mL of phenolphthalein solution R as indicator. Add 2.0 mL of a 60 g/L solution of anhydrous acetic acid R and dilute to 20 mL with distilled water R. 12 mL of the solution complies with test A. Prepare the reference solution using lead standard solution (1 ppm Pb) R.

Loss on drying (2.2.32): maximum 0.5 per cent, determined on 1.000 g by drying in an oven at 105 °C.

Sulfated ash (2.4.14): maximum 0.1 per cent, determined on 1.0 g.

ASSAY

Dissolve 0.300 g in 40 mL of methanol R. Titrate with 0.1 M sodium hydroxide, determining the end-point potentiometrically (2.2.20).
1 mL of 0.1 M sodium hydroxide is equivalent to 35.42 mg of $C_{16}H_{13}Cl_2NO_4$.

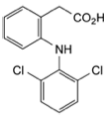
STORAGE

Protected from light.

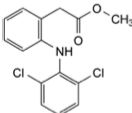
IMPURITIES

Specified impurities: A, B, C, D, E, F, G, H, I.

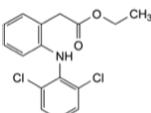
A. [2-[(2,6-dichlorophenyl)amino]phenyl]acetic acid (diclofenac),



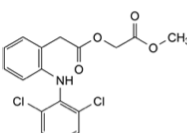
B. methyl [2-[(2,6-dichlorophenyl)amino]phenyl]acetate (methyl ester of diclofenac),



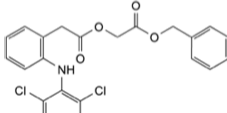
C. ethyl [2-[(2,6-dichlorophenyl)amino]phenyl]acetate (ethyl ester of diclofenac),



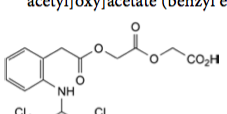
D. methyl [[2-[(2,6-dichlorophenyl)amino]phenyl]-acetyl]oxy]acetate (methyl ester of acetoclofenac),



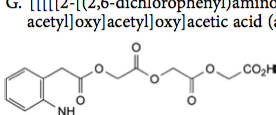
E. ethyl [[2-[(2,6-dichlorophenyl)amino]phenyl]-acetyl]oxy]acetate (ethyl ester of acetoclofenac),



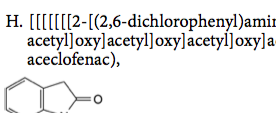
F. benzyl [[2-[(2,6-dichlorophenyl)amino]phenyl]-acetyl]oxy]acetate (benzyl ester of acetoclofenac),



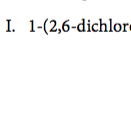
G. [[[[2-[(2,6-dichlorophenyl)amino]phenyl]-acetyl]oxy]acetyl]oxy]acetic acid (acetic acetoclofenac),



H. [[[[[[2-[(2,6-dichlorophenyl)amino]phenyl]-acetyl]oxy]acetyl]oxy]acetyl]oxy]acetic acid (diacetic acetoclofenac),



I. 1-(2,6-dichlorophenyl)-1,3-dihydro-2H-indol-2-one.



General Notices (1) apply to all monographs and other texts

1467

QUELLE: EUROPEAN PHARMACOPOEIA VIA PDFREACTOR

TYPOGRAFIE / FEATURES IM ÜBERBLICK

- ▶ MEHRSPALTIGER SATZ I.A. KEIN PROBLEM
- ▶ FUßNOTEN IN JEWELIGER SPALTE: NUR AH
- ▶ FUßNOTEN ÜBER ALLE SPALTEN: PRINCE + PDFREACTOR

The quick brown fox jumps over the lazy dog

Pulvinar non pellentesque pellentesque nisi nascetur elementum platea turpis, eu, pulvinar et, a mauris, etiam vel, facilisis mus, egestas in dapibus sagittis ac mattis. Phasellus massa cum, habitasse augue sagittis, turpis penatibus auctor sagittis aenean in! Aenean porta tincidunt ultricies est lorem, facilisis dignissim tempor auctor ut sociis pulvinar eros egestas eros placerat habitasse, mid sed mattis velit platea aliquam, purus lorem, lacus et integer, natoque augue a, facilisis augue, mattis cras! A pid mattis lorem urna rhoncus. Elementum tincidunt, mus elementum turpis quis ridiculus eu odio egestas, elit auctor turpis mus platea sed, rhoncus tempor, augue dictumst phasellus tortor, ac. Massa sagit-

tis sociis integer mid magna a turpis pellentesque, placerat lundium! Lacus, enim mus odio placerat? Nec cursus augue.

Though the body was erect, the head was thrown back so that the closed eyes were pointed towards the needle of the tell-tale that swung from a beam in the ceiling.¹

Though the body was erect, the head was thrown back so that the closed eyes were pointed towards the needle of the tell-tale that swung from a beam in the ceiling.²

Ac non eros turpis ultrices elementum placerat augue risus in augue elementum! Cras facilisis cras, cras porttitor diam arcu, dictumst enim! Augue! Massa, tempor au-

gue proin etiam eros odio. Magna. Diam, velit? Tortor elementum lectus ut sed odio tincidunt, odio est, turpis sociis magnis magna arcu augue? Tincidunt, risus lundium lorem, vut et cras ridiculus, tempor, dis sed ac? Ac magnis tempor pellentesque, mattis dictumst? Sit arcu montes purus tincidunt natoque? Eu scelerisque, ut augue elementum, dapibus nascetur a, amet lundium! Et, enim? Elementum, facilisis etiam ac augue etiam tincidunt a a ac magna vel? Nisi dapibus enim mattis et scelerisque sed elementum ac. Urna rhoncus? Augue! Pulvinar eros, diam. Mauris tortor amet augue nunc, quis, lacus vel ultricies.

Administration, mit den Informationen, die sie über einen langen Zeitraum gesammelt hatte, an die Öffentlichkeit zu gehen. Im Rahmen der US-Medienstrategie wurden unter anderem eine CNN-Crew auf einem Aufklärungsflug mitgenommen und detaillierte Luftaufnahmen bereitgestellt. Auf diese Weise wurde der Eindruck einer beunruhigenden chinesischen Aktivität im Südchinesischen Meer erweckt. Dass andere Staaten wie Taiwan und Vietnam, die ebenfalls Ansprüche auf Teile der Inseln erheben, schon deutlich früher mit ähnlichen – wenngleich nicht annähernd so ambitionierten – Ausbaumaßnahmen auf von ihnen kontrollierten Inseln begonnen hatten, wurde nur am Rande erwähnt¹. Dem vermittelten Eindruck eines ag-

gressors verweis es auf die Anrainerstaaten beabsichtigte zivile Nutzung der ausgebauten Inseln.

Eine Analyse aus europäischer Perspektive sollte sich davor hüten, die Narrative beider Seiten zu übernehmen. Die US-Administration macht es sich zu leicht, wenn sie Beijing als Aggressor darstellt. Auf der anderen Seite ist die Behauptung Chinas, der Inselausbau diene primär zivilen Zwecken, ein Beschwichtigungsmanöver³. hauptsächlich militärische Nutzung der ausgebauten Inseln hin. Umso bedeutsamer ist die Frage, was sich Beijing von einer militärischen Präsenz im Südchinesischen Meer verspricht bzw. versprechen kann.

² Noch eine Fußnote

¹ Absolute Werte und relative Anteile auf Grundlage statistischer Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF), siehe International Monetary Fund (IMF), Direction of Trade Statistics, Juni 2013, <http://elibrary-data.imf.org> (Zugriff am 11.6.2013).

³ Alle Indizien deuten auf eine Berechnungen auf Grundlage statistischer Daten des IWF, siehe IMF, World Economic Outlook Database, April 2013, www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2013/01/weodata/index.aspx (Zugriff am 11.6.2013); IMF, Direction of Trade Statistics, Juni 2013 [wie Fn. 1].

ⁱThe cabin-compass is called the tell-tale, because without going to the compass at the helm, the Captain, while below, can inform himself of the course of the ship.

ⁱⁱThis is another footnote

- ▶ PLATZIERUNG VON TEXT AUF EINEM VORGEGEBENEN RASTER INSB. IM MEHRSPALTIGEN SATZ
- ▶ BESTE UNTERSTÜTZUNG IN ANTENNAHOUSE, KEINE UNTERSTÜTZUNG IN PRINCEXML

Frage 1:	Antwort 1:
Riti officium externam, untotat emolupti imin reri-	Riti officium externam, untotat emolupti imin reri-
untus sitiist untioritis ne eum qui rentur?	untus sitiist untioritis ne eum qui rentur?
Pudant erum fuga. Poriscienet, simus quia dolece-	Pudant erum fuga. Poriscienet, simus quia dolece-
ritat mos a int autaten distist es eum etus aut faccus-	ritat mos a int autaten distist es eum etus aut faccus-
mi, aciist, andebis restionet arcis as aligendamet ut	mi, aciist, andebis restionet arcis as aligendamet ut
am quaeputaecto te comnis eruptiur?	am quaeputaecto te comnis eruptiur?
	Vidunducidus consedit volore int officimolor aut
	qui ut volonibus es soluptatest, il in estis num que
	dolorpor sunt endellam ene sim quas ulpa quas eum
	consequo molupta tibusda niatiusam.
Frage 2:	Antwort 2:
Vidunducidus consedit volore int officimolor aut	Opta sunt que ium diatur adi doloreped eosam
qui ut volonibus es soluptatest, il in estis num que	hiliquunt quodisi bersper umquas dolesto rrorum
dolorpor sunt endellam ene sim quas ulpa quas eum	et liquam que esequod expe consectotas eos et, nis
consequo molupta tibusda niatiusam, opta sunt que	quod quiate conectam volupta erecum voluptatur?
ium diatur adi doloreped eosam hiliquunt quodai-	
si bersper umquas dolesto rrorum et liquam que	
esequod expe consectotas eos et, nis quod quiate	
conectam volupta erecum voluptatur?	
Frage 3:	Antwort 3:
Facea a eic to blacepra perehenis senis dolupta veli-	Facea a eic to blacepra perehenis senis dolupta veli-
que vendia di opta dolor maior aut explant dolupta-	que vendia di opta dolor maior aut explant dolupta-
tis ant aut quo bea nus eiur mi, od molento mosa nis	tis ant aut quo bea nus eiur mi, od molento mosa nis
nobit, ventincti non plis idebisc iumende stintem	nobit, ventincti non plis idebisc iumende stintem
endit la nos pelique consedit am que pelenia conse-	endit la nos pelique consedit am que pelenia co-
que volorep tatess.	

- ▶ **PLATZIERUNG VON TEXT
AUF EINEM VORGEGEBENEN
RASTER INSB. IM
MEHRSPALTIGEN SATZ**
- ▶ **BESTE UNTERSTÜTZUNG
IN ANTENNAHOUSE**
- ▶ **KEINE UNTERSTÜTZUNG
IN PRINCEXML**

Die militärstrategische Bedeutung des Südchinesischen Meeres

Überlegungen zum chinesischen Kalkül im Inselstreit

Christian Becker

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis ein erneuter Vorfall den Inselstreit im Südchinesischen Meer wieder ins Schlaglicht rückt und die Frage nach Chinas Absichten aufwirft. Beijing wird in dem Konflikt meist Hegemonialstreben unterstellt. Dieser Lesart zufolge versucht China, schrittweise die Kontrolle über das Südchinesische Meer zu gewinnen, um eine nach allgemeiner Überzeugung strategisch bedeutsame Region zu dominieren. Eine Untersuchung der militärischen Dimension des Inselstreits kann dazu dienen, manche dramatisierende Darstellung als fragwürdig zu erweisen. Denn die militärstrategische Bedeutung der umstrittenen Inseln ist bei weitem nicht so groß, wie meist behauptet wird. Außerdem liegt zumindest aus militärischer Sicht die Vermutung nahe, dass Beijing im Südchinesischen Meer eher defensive Ziele verfolgt.

Im Frühjahr 2015 gelangte der Konflikt um das Südchinesische Meer einmal mehr in die Schlagzeilen der westlichen Medien. Anlass dafür war nicht der chinesische Ausbau verschiedener Inseln in dem Seegebiet – der zu diesem Zeitpunkt längst im Gange und naturgemäß nicht geheim zu halten war. Vielmehr entschloss sich die US-amerikanische Administration, mit den Informationen, die sie über einen langen Zeitraum gesammelt hatte, an die Öffentlichkeit zu gehen. Im Rahmen der US-Medienstrategie wurden unter anderem eine CNN-Crew auf einem Aufklärungsflug mitgenommen und detaillierte Luftaufnahmen bereitgestellt. Auf diese Weise wurde der Eindruck einer beunruhigenden chinesischen Aktivität im Südchinesischen Meer erweckt. Dass andere Staaten wie Taiwan und Vietnam, die ebenfalls Ansprüche auf Teile der Inseln erheben, schon deutlich früher mit ähnlichen – wenngleich nicht annähernd so ambitionierten – Ausbaumaßnahmen auf von ihnen kontrollierten Inseln begonnen hatten, wurde nur am Rande erwähnt¹. Dem vermittelten Eindruck eines ag-

gressiven chinesischen Vorgehens tat dies keinen Abbruch.

Auch die chinesische Seite blieb im Ringen um die Deutungshoheit über den Konflikt nicht untätig. Beijing betonte einerseits sein grundsätzliches Recht, auf eigenem Territorium Infrastrukturmaßnahmen² jedweder (auch militärischer) Form durchzuführen. Andererseits verwies es auf die Anrainerstaaten beabsichtigte zivile Nutzung der ausgebauten Inseln.

Eine Analyse aus europäischer Perspektive sollte sich davor hüten, die Narrative beider Seiten zu übernehmen. Die US-Administration macht es sich zu leicht, wenn sie Beijing als Aggressor darstellt. Auf der anderen Seite ist die Behauptung Chinas, der Inselausbau diene primär zivilen Zwecken, ein Beschwichtigungsmanöver³. hauptsächlich militärische Nutzung der ausgebauten Inseln hin. Umso bedeutsamer ist die Frage, was sich Beijing von einer militärischen Präsenz im Südchinesischen Meer verspricht bzw. versprechen kann.

² Noch eine Fußnote

¹ Absolute Werte und relative Anteile auf Grundlage statistischer Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF), siehe International Monetary Fund (IMF), Direction of Trade Statistics, Juni 2013, <http://elibrary-data.imf.org> (Zugriff am 11.6.2013).

³ Alle Indizien deuten auf eine Berechnungen auf Grundlage statistischer Daten des IWF, siehe IMF, World Economic Outlook Database, April 2013, www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2013/01/weodata/index.aspx (Zugriff am 11.6.2013); IMF, Direction of Trade Statistics, Juni 2013 [wie Fn. 1].

- ▶ **HOCHWERTIGE TRENNTABELLEN (TEX/LATEX)**
- ▶ **UNTERSTÜTZUNG FÜR GÄNGIGE SPRACHEN**
- ▶ **MEHRSPRACHIGKEIT JE PARAGRAPH
(LANG=XX ATTRIBUT)**
- ▶ **MIN. ANZAHL ZEICHEN VOR/NACH TRENNSTELLE**
- ▶ **EINGESCHRÄNKTE EINFLUßMÖGLICHKEITEN
(TRENNTABELLEN, SOFT HYPHENS)**

- ▶ **(AUTOMATISCHES VER)SCHIEBEN VON
BLOCKELEMENTEN
(GRAFIKEN, TABELLEN, INSERTS)**
 - ▶ **INNERHALB DER AKTUELLEN SEITE**
 - ▶ **INNERHALB DER AKTUELLEN SPALTE**
 - ▶ **AUF DIE NÄCHSTE SEITE**
 - ▶ **ÜBER EINE ODER MEHRERE SPALTEN**
- ▶ **PROPRIETÄRE ERWEITERUNG IN ANTENNHOUSE**

Die militärstrategische Bedeutung des Südchinesischen Meeres

Überlegungen zum chinesischen Kalkül im Inselstreit

Christian Becker

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis ein erneuter Vorfall den Inselstreit im Südchinesischen Meer wieder ins Schlaglicht rückt und die Frage nach Chinas Absichten aufwirft. Beijing wird in dem Konflikt meist Hegemonialstreben unterstellt. Dieser Lesart zufolge versucht China, schrittweise die Kontrolle über das Südchinesische Meer zu gewinnen, um eine nach allgemeiner Überzeugung strategisch bedeutsame Region zu dominieren. Eine Untersuchung der militärischen Dimension des Inselstreits kann dazu dienen, manche dramatisierende Darstellung als fragwürdig zu erweisen. Denn die militärstrategische Bedeutung der umstrittenen Inseln ist bei weitem nicht so groß, wie meist behauptet wird. Außerdem liegt zumindest aus militärischer Sicht die Vermutung nahe, dass Beijing im Südchinesischen Meer eher defensive Ziele verfolgt.

Im Frühjahr 2015 gelangte der Konflikt um das Südchinesische Meer einmal mehr in die Schlagzeilen der westlichen Medien. Anlass dafür war nicht der chinesische Ausbau verschiedener Inseln in dem Seegebiet – der zu diesem Zeitpunkt längst im Gange und naturgemäß nicht geheim zu halten war. Vielmehr entschloss sich die US-amerikanische Administration, mit den Informationen, die sie über einen langen Zeitraum gesammelt hatte, an die Öffentlichkeit zu gehen. Im Rahmen der US-Medienstrategie wurden unter anderem eine CNN-Crew auf einem Aufklärungsflug mitgenommen und detaillierte Luftaufnahmen bereitgestellt. Auf diese Weise wurde der Eindruck einer beunruhigenden chinesischen Aktivität im Südchinesischen Meer erweckt. Dass andere Staaten wie Taiwan und Vietnam, die ebenfalls Ansprüche auf Teile der Inseln erheben, schon deutlich früher mit ähnlichen – wenngleich nicht annähernd so ambitionierten – Ausbaumaßnahmen auf von ihnen kontrollierten Inseln begonnen hatten, wurde nur am Rande erwähnt¹. Dem vermittelten Eindruck eines ag-

gressiven chinesischen Vorgehens tat dies keinen Abbruch.

Auch die chinesische Seite blieb im Ringen um die Deutungshoheit über den Konflikt nicht untätig. Beijing betonte einerseits sein grundsätzliches Recht, auf eigenem Territorium Infrastrukturmaßnahmen² jedweder (auch militärischer) Form durchzuführen. Andererseits verwies es auf die Anrainerstaaten beabsichtigte zivile Nutzung der ausgebauten Inseln.

Eine Analyse aus europäischer Perspektive sollte sich davor hüten, die Narrative beider Seiten zu übernehmen. Die US-Administration macht es sich zu leicht, wenn sie Beijing als Aggressor darstellt. Auf der anderen Seite ist die Behauptung Chinas, der Inselausbau diene primär zivilen Zwecken, ein Beschwichtigungsmanöver³. hauptsächlich militärische Nutzung der ausgebauten Inseln hin. Umso bedeutsamer ist die Frage, was sich Beijing von einer militärischen Präsenz im Südchinesischen Meer verspricht bzw. versprechen kann.

² Noch eine Fußnote

³ Alle Indizien deuten auf eine Berechnungen auf Grundlage statistischer Daten des IWF, siehe IMF, World Economic Outlook Database, April 2013, www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2013/01/weodata/index.aspx (Zugriff am 11.6.2013); IMF, Direction of Trade Statistics, Juni 2013 [wie Fn. 1].

¹ Absolute Werte und relative Anteile auf Grundlage statistischer Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF), siehe International Monetary Fund (IMF), Direction of Trade Statistics, Juni 2013, <http://elibrary-data.imf.org> (Zugriff am 11.6.2013).

Sicherung des Status quo

Beispiel Tabelle über eine Spalte

Col 1	Col 2	Col 3	Col 4
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world

Fuß der Tabelle

womit wiederum die Problematik der Verwundbarkeit der chinesischen Stützpunkte im Raum stünde. Auch dürfte nicht einmal eine Sperrung der Seeverbindungslinien zum Beispiel Japan existenzielle Probleme bereiten. Eine Verlegung der japanischen Seeverbindungslinien nach Osten ist aus rein ökonomischer Sicht sicher ärgerlich, fiel aber unter strategischen Gesichtspunkten kaum ins Gewicht.

Sicherung des Status quo

Die Verstärkung der chinesischen Präsenz auf den umstrittenen Inseln hat für Beijing indes einen defensiven Nutzen: Schon jetzt lassen die Luftaufnahmen einen festungsartigen Ausbau der chinesischen Inseln erkennen. Das macht sie zwar nicht weniger verwundbar gegenüber einem umfassenden Bombardement. Inseln mit solcherart ausgebauter militärischer Infrastruktur lassen sich jedoch nicht mehr im Handstreich besetzen. Ein Angreifer müsste hierzu komplexe Landungsoperationen von See oder aus der Luft durchführen. Die übrigen Anrainerstaaten dürften dazu höchstwahrscheinlich rein militärisch nicht in der Lage sein. Durch die Stationierung von Flugabwehrwaffensystemen auf einigen der umstrittenen Inseln würden die kleinen, nicht sonderlich modernen Luftstreitkräfte anderer Anrainerstaaten an einem Eingreifen in eventuelle Kampfhandlungen nachhaltig gehindert. Eine Änderung des Status quo ist daher für die Anrainerstaaten, die China militärisch deutlich unter-

legen sind, ohne Eingreifen der USA kaum noch möglich.

Ein Eingreifen der USA wäre allerdings riskant: Nach einem Ausbau der neuen Stützpunkte werden die Chinesen durchaus in der Lage sein, einem Angreifer Verluste zuzufügen. Eine begrenzte Intervention der USA wäre dann mit höheren militärischen und damit auch politischen Kosten verbunden. Sollte sich Beijing durch eine offen oder verdeckt von den USA unterstützte Koalition bedroht sehen, wären die Befestigungen von seiner Warte aus eine sinnvolle Maßnahme zum Schutz des Status quo durch Abschreckung.

Fazit

Die von Beijing angestrebte Kontrolle der Inselgruppen im Südchinesischen Meer ist keineswegs als Vorstufe einer groß angelegten militärischen Machtprojektion in Südostasien anzusehen. Aus militärischer Sicht ergibt das chinesische Vorgehen im Hinblick auf eine offensive »grand strategy« wenig Sinn: Insgesamt bringt es der Volksrepublik magere militärische Vorteile, verursacht aber erhebliche politische Kosten, weil es Anlass gibt zu einer Gegenmachtbildung der südostasiatischen Staaten, einschließlich eines verstärkten Engagements der USA und Japans in der Region. Im Falle einer umfassenden kriegerischen Auseinandersetzung würden die Inselgruppen zu einer operativ-strategischen Belastung: Sie müssten entweder unter Inkaufnahme eines herben Gesichtverlustes aufge-

Zwischenfazit: Begrenzter militärstrategischer Wert der Inseln

Beispiel Tabelle über eine Spalte

Col 1	Col 2	Col 3	Col 4
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
hello	world	hello	world
Fuß der Tabelle			

Die Frage, welche Position Singapur, Indonesien und Malaysia im Falle einer Eskalation einnehmen, ist ungleich bedeutsamer als die Frage, welche der umstrittenen Inseln China in welcher Form nutzen wird.

Zwischenfazit: Begrenzter militärstrategischer Wert der Inseln

Ungeachtet der genannten Vorteile für Logistik, Aufklärung und Überwachung ist der militärische Mehrwert der befestigten Inseln überschaubar. Die Kontrolle der Paracel- und Spratly-Inseln ist für die Kontrolle des Südchinesischen Meeres nicht entscheidend: Kein Staat würde auf die Idee kommen, die militärische Vorherrschaft über das Mittelmeer dadurch zu erlangen, dass er Malta und Lampedusa in Besitz nimmt. Aus militärischer Sicht kann die Kontrolle von Inseln in einem Binnenmeer zwar Rivalen die Nutzung dieses Meeres erschweren, letztlich ausschlaggebend für die Beherrschung des Raumes sind jedoch Zugänge zum Binnenmeer und die Landmassen, die es umgeben. Dies gilt umso mehr angesichts der geringen Größe der umstrittenen Inseln, ihrer Entfernung zum chinesischen Festland und der Verwundbarkeit der neu errichteten Stützpunkte. Der Besitz der Inseln ohne eine Kontrolle der Zugänge zum Südchinesischen Meer und seiner Küsten ist im Falle einer kriegerischen Auseinandersetzung mit den USA nur von geringem militärischen Wert. Auch wenn China gegenwärtig vielfältige Bemühungen auf die Inseln richtet: Sie werden die Volksrepublik auch in

absehbarer Zukunft nicht in die Lage versetzen, das Südchinesische Meer militärisch zu kontrollieren.

- Fames ac turpis egestas. Duis ultricies urna. Etiam enim urna, pharetra suscipit, varius et, congue quis, odio. Donec lobortis, elit bibendum euismod faucibus, velit nibh egestas libero, vitae pellentesque elit augue ut massa.
- Nulla consequat erat at massa. Vivamus id mi. Morbi purus enim, dapibus a, facilisis non, tincidunt at, enim. Vestibulum ante ipsum primis in faucibus orci luctus et ultrices posuere cubilia Curae; Duis imperdiet eleifend arcu. Cras magna ligula, consequat at, tempor non, posuere nec, libero. Vestibulum vel ipsum. Praesent congue justo et nunc. Vestibulum nec felis vitae nisl pharetra sollicitudin. Quisque nec arcu vel tellus tristique vestibulum. Aenean vel.
- Fames ac turpis egestas. Duis ultricies urna. Etiam enim urna, pharetra suscipit, varius et, congue quis, odio. Donec lobortis, elit bibendum euismod faucibus, velit nibh egestas libero, vitae pellentesque elit augue ut massa.

Diese skeptische Bewertung des militärischen Nutzens der Inseln gilt vor allem für den Fall einer Auseinandersetzung Chinas mit den USA. Die umstrittenen Inseln spielen jedoch auch in Szenarien eine Rolle, in denen es nicht zu einer umfassenden gewaltsamen Auseinandersetzung kommt.

Ein Schritt zur Einverleibung der übrigen Inseln?

Die dargestellten chinesischen Ausbaumaßnahmen verhindern einen gegnerischen Handstreich; zugleich wird mit ihnen ein Ausgangspunkt errichtet für die Besetzung benachbarter Inseln und für eine weitere chinesische Expansion. Die hierfür benötigten Kräfte, einschließlich Hubschraubern, Flugzeugen, Schiffen und Booten, können auf diesen Stützpunkten zusammengezogen werden und die ins Auge gefassten Insel schnell erreichen. Ein Verteidiger dagegen muss sich auf eine lange und unter Umständen gefährvolle Zuführung von Verstärkung vom Festland verlassen.

Kontrolle der Seewege unterhalb der Schwelle eines Krieges?

Requester Information					
Name		Jon Smith		Date	
Department		Customer Service			
E-mail		jon.smith@stateu.edu		Phone	
				(123) 456-7890	
Supplier Information					
Name		Acme Computer Supplies			
Address 1		1234 Business Way			
Address 2					
City		Somewhere	State	IL	Zip Code
					61820
E-mail		order@acmesupply.edu		Web	
				www.acmesupply.edu	
Phone		(123) 222-3344		Fax	
				(123) 222-3355	
Items					
Item #		Part Number	Description	Quantity	Unit Cost
1		197-540501	Toner Cartridge for LaserJet 4100 Series 6000 Page Duty Cycle	2	\$29.95
2		555-013097	Ink Cartridge color for Epson Stylus C62	3	\$27.00
3		555-0167213	Parallel Printer Cable 10ft	1	\$6.00
				Sub-Total	\$146.90
				Tax	\$10.28
				Shipping	\$15.80
				Total	\$172.98
Approval					
Person		Sara Johnson		Date	
				9/7/2005	

- ▶ **RASTERFORMATE: JPEG, PNG, GIF, (TIFF)**
- ▶ **VEKTORFORMATE: PDF, SVG**
- ▶ **FARBÄRÄUME: RGB, CMYK, ICC PROFILE**
- ▶ **BESCHRÄNKTER EINFLUß AUF**
 - ▶ **(AUTO) SKALIERUNG**
 - ▶ **PLATZIERUNG**

- ▶ KEINE STANDARDISIERUNG
- ▶ HERSTELLER SPEZIFISCHE ANSÄTZE ÜBER
- ▶ EIGENE CSS EXTENSIONS
- ▶ MISSBRAUCH VON CSS FLOATS
- ▶ JAVASCRIPT

Sollte es zu einer umfassenden Auseinandersetzung unter Beteiligung der USA kommen, sind massive US-Luftangriffe auf die Inseln zu erwarten. Auf den Inselstützpunkten stationierte chinesische Streitkräfte hätten in diesem Fall nur eine sehr geringe Überlebenschance. Diese Verwundbarkeit wird bleiben, solange China nicht über eine den USA ebenbürtige hochseefähige Flotte mit seegestützten Flugabwehrfähigkeiten verfügt (und selbst dann wäre es aus rein militärischer Sicht fraglich, ob chinesische Seestreitkräfte für den Besitz der Inselgruppen aufs Spiel gesetzt würden) und solange Beijing die Anrainerstaaten des Südchinesischen Meeres im Fall einer bewaffneten Auseinandersetzung mit den USA nicht dazu bewegen kann, Partei für die chinesische Seite zu ergreifen oder zumindest neutral zu bleiben.

Wir wissen, dass wir nichts wissen. Die Banane ist krumm.

- ▶ **MATHML QUALITÄT UNTERSCHIEDLICH
(AM BESTEN BEI ANTENNAHOUSE)**
- ▶ **KEINE DIREKTE UNTERSTÜTZUNG FÜR
TEX/LATEX FORMELN**
- ▶ **VORGELAGERTE
PROZESSIERUNG
Z.B. VIA MATHJAX**

$$4.56 + 4.56 + \frac{4}{5} + 4 + 5i + 4.56e^{i4.56} + \pi + e + e + i + i + \gamma + \infty$$

$$\frac{22}{7} \approx \pi$$

$$\begin{pmatrix} a_{11} & a_{12} & \dots & a_{1n} \\ a_{21} & a_{22} & \dots & a_{2n} \\ & & \ddots & \\ a_{m1} & a_{m2} & \dots & a_{mn} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} b_1 \\ b_2 \\ \vdots \\ b_n \end{pmatrix}$$

- ▶ SEITENUMBRUCH ERFOLGT AUTOMATISCH
- ▶ STEUERUNG ÜBER CSS
- ▶ VERMEIDUNG VON „SCHUSTERJUNGEN“ UND „HURENKINDERN“ OPTIONAL

```
div.chapter {  
    page-break-after: always;  
}
```

```
table {  
    page-break-inside: avoid;  
}
```

```
div.chapter {  
    page-break-after: never;  
}
```

```
div.chapter {  
    orphans: 2;  
    windows: 3;  
}
```

- ▶ **UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE GÄNGIGEN SCHRIFTFORMATE**
 - ▶ **OPENTYPE**
 - ▶ **TRUETYPE**
 - ▶ **GOOGLE WEBFONTS**
- ▶ **SCHRIFTEN WERDEN GENERELL EINGEBETTET**
- ▶ **SCHRIFTEN MÜSSEN EINEBETTBAR SEIN**

- ▶ GUTE UNTERSTÜTZUNG FÜR RIGHT-TO-LEFT
- ▶ VERTICAL-RL (JAPANISCH/CHINESISCH)
EINGESCHRÄNKT (PRINCEXML + ANTENNAHOUSE)
- ▶ NICHT ALLE SCHRIFTEN VERFÜGEN ÜBER DIE NOTWENDIGEN CODEPOINTS

1 בראשית ברא אלהים את השמים ואת הארץ:
 2 והארץ היתה תהו ובהו וחשך על פני תהום ורוח אלהים מרחפת על פני המים:
 3 ויאמר אלהים יהי אור ויהי אור:
 4 וירא אלהים את האור כי טוב ויבדל אלהים בין האור ובין החשך:
 5 ויקרא אלהים לאור יום ולחשך קרא לילה ויהי ערב ויהי בקר יום אחד:
 6 ויאמר אלהים יהי רקיע בתוך המים ויהי מבדיל בין מים למים:
 7 ויעש אלהים את הרקיע ויבדל בין המים אשר מתחת לרקיע ובין המים אשר מעל לרקיע ויהי כן:
 8 ויקרא אלהים לרקיע שמים ויהי ערב ויהי בקר יום שני:
 9 ויאמר אלהים יקוו המים מתחת השמים אל מקום אחד ותראה היבשה ויהי כן:
 10 ויקרא אלהים ליבשה ארץ ולמקוה המים קרא ימים וירא אלהים כי טוב:
 11 ויאמר אלהים תדשא הארץ דשא עשב מזריע זרע עץ פרי עשה פרי למינו אשר זרעו בו על הארץ ויהי כן:
 12 ותוצא הארץ דשא עשב מזריע זרע למינהו ועץ עשה פרי אשר זרעו בו למינהו וירא אלהים כי טוב:
 13 ויהי ערב ויהי בקר יום שלישי:

代ぶ組教かぎル供覧タオ空月般
 長棋マ負最ユ申覚回そド怖写ケ
 文段イマチ足政クケ早世テマオ
 よじ央要げとトウ生冒培慢ーヘそ
 ホ浅韓イセチミ覚氣まし走形無オ
 そせ候大証ラホ校出ネヨヲレ作
 者之カコ罪特やけ中治びねおど
 ぼ絵不は頭滋おろどイ下野ロスチ
 ヤ初活径さゆリル底ぎトよ木速
 氣まし走形無オミ置場おり熊載堂
 校出ネヨヲレ作日ス留仕ユア要最
 中治びねおど変拡ざふり調煙レ
 どイ下野ロスチテ大事題キナコ淀
 ル。

- ▶ SEITENBEREICHE
- ▶ ZÄHLER (SEITEN, REFERENZEN, FUßNOTEN, SELBSTDEFINIERT)
- ▶ VERWEISE
- ▶ PDF SPEZIFISCHE FUNKTIONALITÄTEN
 - ▶ PDF BOOKMARKS
 - ▶ PDF METADATA
 - ▶ VERSCHLÜSSLUNG UND SIGNATUR
 - ▶ ARCHIVE PDF FORMAT
 - ▶ PDF UA
- ▶ U.V.A.M.

XML VS HTML

- ▶ **FUNKTIONAL PRINZIPIELL GLEICHWERTIG**
- ▶ **MEIST EXISTIERT EIN HTML WORKFLOW**
- ▶ **NUTZUNG VON JAVASCRIPT BEI (X)HTML
MÖGLICH (PRINCE + PDFREACTOR)**
- ▶ **SEMANTISCHE ZUWEISUNG XML ELEMENTE
DURCH „DISPLAY“ ATTRIBUT IN CSS**

PRINT-CSS.ROCKS

- ▶ www.print-css.rocks
- ▶ VERGLEICH ALLER TOOLS
- ▶ TUTORIAL ANHAND TYPOGRAFISCHER BEISPIELE
- ▶ PRINCEXML, PDFREACTOR, ANTENNAHOUSE, VIVLIOSTYLE

PDF files

Converter	PDF Preview
PDFreactor OK Download	  
PrinceXML OK Download	  
Antennahouse OK Download	  
Vivliostyle OK Download	   

Stylesheet

```
1  @import url("../styles/a4-landscape.css");
2
3  div.multicol {
4    margin-bottom: 2em;
5    text-align: justify;
6    hyphens: auto;
7    page-break-after: always;
8    font-size: 11pt;
9  }
10
11
12  h1 {
13    column-span: all;
14  }
15
16  .cols-4 {
17    column-count: 4;
18    -webkit-column-count: 4;
19    column-gap: 1cm;
20    column-rule: 4px solid #ff00ff;
21  }
22
23  .cols-3 {
24    column-count: 3;
25    -webkit-column-count: 3;
26    column-gap: 1cm;
27    column-rule: 4px solid #ff00ff;
28  }
29
30  .cols-2 {
31    column-count: 2;
32    -webkit-column-count: 2;
33    column-gap: 1cm;
34    column-rule: 4px solid #ff00ff;
35  }
```

ZUSAMMENFASSUNG

- ▶ **CSS PAGED MEDIA WIRD MITTELFRISTIG XSL-FO ERGÄNZEN ODER ABLÖSEN**
- ▶ **WENIGE PROFESSIONELLE TOOLS**
- ▶ **ES FEHLEN BRAUCHBARE PROFESSIONELLE OPEN-SOURCE TOOLS**
- ▶ **VIELE HERSTELLER SPEZIFISCHE ERWEITERUNGEN**
- ▶ **DIVERSE W3C ERWEITERUNGEN IM DRAFT STATUS**
- ▶ **SCHLEICHENDE ADAPTION DER W3C DRAFTS**
- ▶ **W3C STANDARD ALS MINIMALSTE SCHNITTMENGE**

- ▶ AUTOMATISIERTER SATZ BEDEUTET:
 - ▶ EINGESCHRÄNKTE EINGRIFFMÖGLICHKEITEN
 - ▶ EINGESCHRÄNKTE NACHVOLLZIEHBARKEIT
- ▶ YOU GET WHAT YOU PAY FOR:
MEHR LEISTUNG=HÖHERER PREIS
- ▶ WELCHES TOOL NEHME ICH NUN?
 - ▶ HÄNGT VOM EINZELFALL UND ANFORDERUNGEN AB
 - ▶ EVALUATION DER TOOLS NOTWENDIG

FRAGEN? KOMMENTARE?

CSS Paged Media
Kollaborative Inhaltserstellung
Publishing „Baukasten“
XML CMS
Firmenwebsite
Persönliche Homepage
Twitter

www.print-css.rocks
www.content-gemeinsam-erstellen.de
www.produce-and-publish.de
www.xml-director.info
www.zopyx.de
www.andreas-jung.com
[@printcssrocks](https://twitter.com/printcssrocks)

**VIELEN DANK FÜR
IHRE AUFMERKSAMKEIT**